

**AKTUELLES AUS DEM INNOVATIONS-  
NETZWERK DES VTÖ**

**VON HAPPYLAB BIS  
NEUE WERFT**

**Der Verband der Technologiezentren Österreichs (VTÖ) agiert seit 1989 als Dachverband der österreichischen Technologie-, Innovations- und Gründerzentren.** Mittlerweile sind mehr als 1.500 Unternehmen in den Mitgliedszentren des VTÖ tätig und beschäftigen rund 11.000 Mitarbeiter. Durch die enge Partnerschaft mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWF) und den Austausch mit allen wichtigen Playern der nationalen Innovationslandschaft agiert der VTÖ als pulsierende



**DI Georg Spiesberger** (TECHCENTER Linz) und **DI Hannes Niederhauser** (S&T AG) sind die Köpfe hinter der Neuen Werft. Ihre Vision ist es, Nischentechnologien aus Österreich international erfolgreich zu machen.

Informationsdrehscheibe. Ein derart lebendiges Umfeld ist besonders geeignet für die Umsetzung von innovativen und zukunftsorientierten Ideen, wie gleich drei aktuelle Beispiele aus dem VTÖ-Netzwerk beweisen.

**IT-Innovationen aus der „Neuen Werft“**

Das VTÖ Mitglied TECHCENTER Linz Winterhafen hat gemeinsam mit dem Softwarehaus S&T AG das Kooperationsprojekt „Neue Werft“ realisiert. Das mit rund 3,6 Millionen Euro budgetierte Projekt soll vor allem heimischen IT-Unternehmen nach der Startup-Phase als Sprungbrett dienen und als Kompetenzzentrum für Big Data, Cloud Computing und IT-Sicherheit agieren. Am Standort des TECHCENTER sind heute schon 75 Gründer und Jungunternehmer tätig und beschäftigen rund 300 Mitarbeiter. Mit der „Neuen Werft“ sollen es noch einmal mehr werden und die erste Expansion nach

**Fortsetzung auf der Rückseite >**

der Gründungsphase gemeistert werden. S&T steuert als Projektpartner die Kompetenz eines internationalen IT-Konzerns bei und eröffnet den Betrieben neben Know-how und Infrastruktur auch den Zugang in 17 zentral- und osteuropäische Märkte.

**Graz wird größte Biobank Europas**

Das Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin (ZWT) in Graz ist der erste Teil des Projekts zum neuen MED CAMPUS Graz. Auf rund 10.800 m<sup>2</sup> entstehen Labor- und Büroflächen für Forschungseinrichtungen, Spin-Offs und Firmenansiedlungen. Mit dem Start des Betriebs im Mai 2014 sind dort 250 neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze entstanden. Eines der Herzstücke des neuen ZWT wird die Biobank Graz: Biologische Proben sind derzeit für die medizinische Forschung so wertvoll, dass es für ihre Lagerung künftig eigene Banken geben wird. Die größte Europas ist bereits jetzt in Graz angesiedelt und wird nach der Fertigstellung ins ZWT übersiedeln. In der Biobank Graz lagern derzeit über 5 Millionen biologische Proben, die die Grundlage für viele Forschungszweige darstellen. Die Errichtung des ZWT wird aus Förderungsmitteln des Landes Steiermark und der Europäischen Union (EFRE Mittel) kofinanziert. 24 Millionen Euro werden in den Bau investiert.

**Salzburg goes „3D-Druck“**

Der 3D-Druck entwickelt sich gerade zur Massentechnologie, viele Experten sprechen bereits heute von einer bevorstehenden „industriellen Revolution“, die unsere Produktionsverfahren auf den Kopf stellen wird. Mit dem „HappyLab“ in Salzburg gibt es nun neben Wien einen zweiten Standort in Österreich, der an vorderster Stelle mitmischen will. Das Techno-Z Salzburg, ein langjähriges Mitglied des VTÖ, beheimatet ab Herbst 2014 ein zweites „Fab Lab“ – das HappyLab. In einem „Fab Lab“ – einer Art offener Werkstatt – haben Schüler, Studenten, Hobbybastler, Start-Ups, Künstler und Designer die Möglichkeit, digitale Produktionsmaschinen wie 3D-Drucker, Lasercutter, CNC-Fräse & Co für ihre eigenen Projekte einzusetzen. Durch regelmäßige Workshops wird das nötige Know-how vermittelt. Durch solche oder ähnliche Projekte werden modernste Technologien jedermann zugänglich gemacht.

NEUES AUS DEM  
VTÖ-NETZWERK:  
VON HAPPYLAB  
BIS  
NEUE WERFT

W.E.I.Z.:  
ENERGIEGELADEN IN  
DIE ZUKUNFT

BPA-INNOVATION:  
E-BIKE LADESTÄNDER

**VTÖ – FOCUS**

**ADRESSFELD**

VTÖ-GESCHÄFTSSTELLE | WALCHERSTRASSE 11A, 1020 WIEN  
TEL. + 43.1.50175 - 109; FAX + 43.1.50175 - 900; OFFICE@VTO.AT;  
WWW.VTO.AT

VTÖ supported by:  
**bmwfw**  
Bundesministerium für  
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

**EDITORIAL**

**Regierung neu: mehr Raum für Innovation?**

Knapp ein Jahr nach ihrer Angelobung wurde die Bundesregierung umgebildet. Aus Perspektive des VTÖ ergeben sich durch den neuen Mix an koalitionären Zuständigkeiten und Playern doch einige Veränderungen. Der Aufstieg von Bundesminister Mitterlehner zum Vizekanzler stärkt naturgemäß dessen Ressort und seine Position als Fachminister im BMWFW – jenem Ressort, das auch seit vielen Jahren wichtiger Partner des VTÖ ist. Und durch die Bestellung eines Staatssekretärs im BMWFW ist es zusätzlich naheliegend, dass auch auf operativer Ebene mehr Ressourcen für das Ressort vorhanden sind. Mit StS Harald Mahrer wird Verantwortung in wirtschaftserfahrenen und vor allem zukunftsorientierten Händen gelegt – das kann für die VTÖ-Mitglieder nur einen Gewinn darstellen. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

Dass die Praktiker die wahren Helden des Alltags sind, zeigt die Geschichte von Martin Schweiger, die in diesem VTÖ-Newsletter beleuchtet wird. Als business pro austria Sieger 2012 entwickelte er sein Konzept einer „e-Bike Ladestation“ mit dem TIZ Kirchdorf kontinuierlich weiter. Waren die elektrischen Drahtesel damals noch ein ausgesprochenes Nischenprogramm, ist mittlerweile der Hype um die selbst fahrenden Velozipede voll entbrannt. Da kommt es genau zur rechten Zeit, dass der Oberösterreichler Schweiger sein Konzept mit dem Automobil-Cluster und IT-Experten aus Hagenberg weiterentwickelt hat. Sein Fahrradständer kann nun e-Bikes aller Marken aufladen, und erkennt deren Modell und Ladetypus von selbst. Große Ingenieursleistung „powered by VTÖ-Network“.

Um solche Erfolgsmeldungen auch in Zukunft verlautbaren zu können, ist der VTÖ gerade dabei, seine Finanzierungsbasis zu überarbeiten und mit seinem wichtigsten Fördergeber – dem BMWFW – eine Ziel- und Leistungsvereinbarung auf mehrere Jahre abzustimmen. Die Verhandlungen laufen auf Hochtouren – wir halten Sie am Laufenden!

Last but not least sollte ein kommendes Highlight des VTÖ-Jahres bereits in Ihrem Kalender vorgemerkt sein - die Studienreise. Dieses Jahr führt die Exkursion nach Brüssel und es ist zu erwarten, dass wir im Zentrum der europäischen Innovationspolitik viele informative Gespräche zu Themen wie Ho-



zizon 2020 und darüber hinaus führen werden können. Nähere Informationen zum Programm gibt es auf [www.vto.at](http://www.vto.at). Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Wir wünschen Ihnen einen schwungvollen Start in einen (hoffentlich) ereignisreichen Herbst.

Ihr  
*Wolfgang Rupp*



Verleihung des österreichischen Klimaschutzpreises 2010 in der Kategorie „Regionen und öffentlicher Raum“ für das Projekt „energy in minds“  
Quelle: BMLFUW APAFOTOSERVICE STRASSER

## VTÖ: ENERGIEGELADEN IN DIE ZUKUNFT

**Die W.E.I.Z. Immobilien GmbH ist modern, innovativ und zukunftsweisend. 30 Unternehmen und Organisationen nutzen die zentrale Lage und optimale Infrastruktur. Mit vier Gebäuden auf einer Gesamtfläche von rund 8.500 m<sup>2</sup> ist das Zentrum vor allem wegen seiner Spezialisierung auf Energiethemen mehr als ein gewöhnliches Immobilienprojekt.**

Der extrem niedrige Energieverbrauch mit weniger als 15 kWh pro m<sup>2</sup> machte das W.E.I.Z. I im Jahr 1999 zum ersten Passivbürohaus dieser Größe in Mitteleuropa. Im Jahr 2007 und 2010 folgten die Gebäude II und III mit eigenen, innovativen Energiekonzepten. 2013 wurde W.E.I.Z. IV als emissionsneutrales Plusenergiehaus eröffnet, wo zu 100 % zukunftsweisende Forschungstätigkeiten stattfinden und die weitere Vernetzung von Forschung, Bildung und Wirtschaft forciert wird. Der Campus W.E.I.Z. beheimatet etwa die Energieregion Weiz-Gleisdorf oder auch das Institut MATERIALS – Institut für Oberflächentechnologien und Photonik der Forschungsgesellschaft JOANNEUM RESEARCH.

„Wir ergreifen gerne die Herausforderung der ökologischen und ökonomischen Regionalentwicklung und nutzen aktiv die Möglichkeiten der Internationalisierung von Wirtschaft, Forschung & Entwicklung für unsere Partner“, so Franz Kern, Geschäftsführer und Energieberater.

Besonders hervorzuheben ist hierbei auch, dass praktisch alle Projekte grenzübergreifend stattfinden und die Projektbeteiligten auch aus Nachbarländern wie Slowenien oder Ungarn und dem gesamten europäischen Raum (vgl. Projekt „energy in minds“, siehe Foto) kommen.

Clemens Strickner, Leiter der Geschäftsstelle des VTÖ über das langjährige Verbandsmitglied: „Mit seinen Projekten in und um die Region setzt das W.E.I.Z. Maßstäbe über die Grenzen der Steiermark hinaus. Das Zentrum zeigt außerdem, dass durch die Kombination von privaten, wissenschaftlichen und öffentlichen Akteuren eine enorme Dynamik entstehen

kann. Dieses Umfeld fördert die regionale Wirtschaft und sichert hochwertige Jobs in der Region.“

### VTÖ: be smart – think networks

Der Verband der Technologiezentren Österreichs (VTÖ) ist seit 1989 Österreichs Dachverband für die heimischen Technologie-, Innovations- und Gründerzentren. Die nationale Interessensvertretung hat sich zum Ziel gesetzt, die Rolle der Zentren als regionale Inkubatoren und Innovatoren bestmöglich zu unterstützen. Die Aktivitäten sind dabei so unterschiedlich wie die Mitglieder: ob Studienreisen zu den internationalen Highlights der Innovations-Szene bis hin zur Organisation von zahlreichen Aus- und Weiterbildungsangeboten für Mitglieder, das Angebot des VTÖ ist im Innovationssystem unerlässlich.

### Aktuelle Projekte aus dem W.E.I.Z. rund um das Thema Energie:

- **„CUL-Energy for Kids“** fördert Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung zum Thema Energie bei Kindern. Grenzüberschreitend findet durch dieses Projekt auch ein sozialer, sprachlicher und kultureller Austausch zwischen den Partnerregionen Steiermark, Burgenland und Slowenien statt.
- **„City Impulses“** forciert Maßnahmen, um die wirksame und nachhaltige Entwicklung von Städten in Österreich und Slowenien zu verbessern.
- **„E-Contract“** zielt darauf ab, die Energieeffizienz von öffentlichen Gebäuden durch Energie-Contracting Modellen in Österreich und Ungarn zu verbessern.
- **„SEAP Alps“** hat zum Ziel, die Energiepolitik der Gemeinden zu verbessern und eine Energieeffizienzpolitik im täglichen Management der Gemeinden zu integrieren.

Kontakt:  
W.E.I.Z.  
DI Franz Kern  
franz.kern@w-e-i-z.com

## SMARTER E-BIKE RADSTÄNDER ELYSE

**VTÖ-MITGLIED TIZ KIRCHDORF UND BPA-PREISTRÄGER MARTIN SCHWEIGER – VON DER IDEE BIS ZUM SMARTEN PRODUKT**

**Martin Schweiger war der Gewinner der VTÖ-Inkubatoreninitiative business pro austria (bpa) im Jahr 2012. Für die Weiterentwicklung seiner Ladestation für E-Bikes, einem Radständer mit Stromanschluss, der das Laden der Räder ohne eigene Steckdose ermöglicht, hat er das TIZ Kirchdorf als Betreuer im bpa-Programm gewonnen.**

Das TIZ Kirchdorf, ein langjähriges VTÖ-Mitglied, hat das Projektmanagement übernommen und sich bei der Partnersuche und Vermittlung engagiert.

Das Resultat kann sich sehen lassen: Das Kooperationsprojekt ELYSE, das im Automobil-Cluster mit den Projektpartnern Hainzl Industriesysteme und CDE (Communications-Data-Engineering) abgewickelt wurde, war die Entwicklung eines zentral verwalteten E-Bike Ladesystems. Dieses hat die Möglichkeit, dass Akkus für Verleih-Anwendungen automatisch geladen und der Lade- und Verleihvorgang zentral kontrolliert werden kann.

Universalladegeräte dieser Art, die unterschiedliche Akkutypen automatisch erkennen und mit dem richtigen Ladestrom versorgen, waren bisher nicht erhältlich. Mit der Entwicklung von ELYSE und der Kooperation der Projektpartner konnten viele Nachteile, die die bisherigen Ladestationen aufwiesen, gelöst werden.

Die Kooperationspartner Schweiger, Hainzl und CDE haben unterschiedliche Aufgaben übernommen:



Die **Firma Schweiger** hat zum Projekt nicht nur die Idee, sondern auch die mechanischen Komponenten beigesteuert. Darüber hinaus wurden die Entwicklung der verschiedenen Verriegelungssysteme, die Konstruktion des Gehäusebaus, das Design, die Gestaltung der Komponenten und den Zusammenbau des E-Bike Ladeständers übernommen.

Durch die Mitarbeit am Projekt ELYSE vollzog auch **Hainzl Industriesysteme** den Einstieg in den Bereich der E-Mobilität. Das oberösterreichische Unternehmen verantwortete die Analyse aller gängigen Akkutypen. Zudem kümmerte sie sich um die Erstellung eines Pflichtenheftes und des Layouts für das Ladenetzteil, den Bau von Prototypen sowie die Funktionstests.

Die Aufgabe der **Firma CDE** – Communications-Data-Engineering GmbH aus Hagenberg – bestand darin, die Schnittstelle zwischen

der Elektronik der Ladestation und dem Webserver herzustellen. Dadurch können die Ladestationen über den Webserver konfiguriert, Daten der angeschlossenen E-Bikes sowie Zeitpunkte und Kennung der ausgeliehenen und zurückgebrachten E-Bikes übermittelt werden.

Eine internetgestützte Plattform ermöglicht es den Systemkunden (E-Bike-Verleiher), sowohl ihre Kunden als auch ihre Räder zentral zu verwalten. Aber auch Endkunden (Entleiher) profitieren vom diesem Projekt. Sie können zu jedem Zeitpunkt erkennen, bei welcher Station aktuell wie viele betriebsbereite Räder zur Verfügung stehen.



Clemens Strickner gratuliert Martin Schweiger zum Gewinn des EDISON Preises 2012 in der business pro austria Kategorie der besten, innovativ orientierten Idee.

Das Projekt ELYSE ist ein perfektes Beispiel dafür, wie eine gute Idee durch den VTÖ-Prozess bpa gefördert werden, und der Weg bis zum fertigen „smarten“ Produkt erfolgreich gemeistert werden kann.

**Projektname:** E-Bike-Ladesystem ELYSE

**Projektpartner:**  
Martin Karl Schweiger (Projektinitiator)  
CDE - Communications-Data-Engineering GmbH  
HAINZL INDUSTRIESYSTEME GmbH

**Projektmanagement:** TIZ Kirchdorf

**Projektlaufzeit:** April 2013 bis April 2014

Das Projekt wurde mit Mitteln des Landes Oberösterreich gefördert. Der Automobil-Cluster ist der Kooperations-Kompetenzpartner für automotiv Projekte.